

Sicherheit und gute Nachbarschaft

Sehr geehrte Mieter der Wohnungsgenossenschaft FRIEDENSHORT,

an dieser Stelle möchte ich mich Ihnen vorstellen. Seit fast zwei Jahren bin ich als Präventionsbeauftragter des für Sie zuständigen Polizeiabschnittes 62 tätig. Auch ich wohne in einer Marzahner Genossenschaftswohnung und bin damit sehr zufrieden. Die Probleme, die in Marzahn auftreten, kenne ich also dienstlich genauso gut wie privat.

Mein Kerngeschäft ist die Gewaltprävention unter Marzahner Kindern und Jugendlichen. Schwerpunkt bilden dabei Aufklärungsseminare in Marzahner Schulklassen, von denen in diesem Kalenderjahr nahezu 50 stattfanden. Unter den Schulen ist auch die Barlach-Schule im Murtzener Ring, mit der eine besondere Kooperationsvereinbarung besteht. Die Anti-Gewalt-Seminare sind allesamt opferbezogen, denn die Polizei möchte in erster Linie potenziellen Opfern von Gewalt helfen und nicht den Tätern. Des Weiteren nutze ich meine Kontakte zum Bezirksamt und arbeite mit der Kriminalpolizei sowie der Operativen Gruppe Jugendgewalt zusammen. Für Beratungsgespräche in Seniorengruppen stehe ich ebenfalls zur Verfügung.

Unser Polizeiabschnitt ist auf Ihre Mitwirkung angewiesen, denn Krimina-

litätsvorbeugung und -bekämpfung ist immer eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Es nützt nichts, den Kopf in den Sand zu stecken und zu schimpfen. Handeln Sie gemeinsam mit der Polizei! Zivilcourage heißt nicht, sich selbst in Gefahr zu begeben oder den Helden zu spielen. Reden Sie mit Ihren Nachbarn und dem Vermieter, das kann schon hilfreich sein.

Bei unzulässigem Lärm rufen Sie bitte den Polizeinotruf, bestehen Sie bei der Funkstreifenbesatzung auf einer Lärmanzeige. Diese wird dann vom Umweltamt bearbeitet, nicht von der Polizei. Wiederholt sich der Lärm, wiederholen Sie die Anzeige, auch wenn dies im Einzelfall leider Kraft und Zeitaufwand bedeutet. Nur so können wir jedoch die schwarzen Schafe zur Ruhe zwingen.

Straftaten zeigen Sie bitte der Polizei an, auch wenn Sie möglicherweise den Schaden nicht durch eine Versicherung ersetzt bekommen. Der Polizei wird nämlich nichts automatisch bekannt. Für uns ist es wichtig zu erfahren, wo sich Täter bewegen. Das kann mit Ihrer Mithilfe erfolgreicher werden. Denken Sie an die neue Möglichkeit, außer dem Polizeinotruf auch das Bürgertelefon 4664-4664 anzurufen oder online eine Anzeige in der

Internetwache unter www.berlin.de/polizei aufzugeben.

Zusammen mit dem Management Ihrer Wohnungsgenossenschaft konnten wir bereits mehrfach Jugendgruppen identifizieren, die sich auf bestimmten Hinterhöfen „festgesetzt“ haben und dort Ordnungswidrigkeiten und Straftaten begingen. Bislang haben wir diese Situationen durch verstärkte Polizeipräsenz, Personalienfeststellungen und andere Maßnahmen beruhigen können. Das Bezirksamt hat teilweise Streetworker eingesetzt.



Herr Gerd Boussel

Noch ein Wort zum illegalen Zigarettenhandel. Bitte kaufen Sie bei den Straßenhändlern keine un versteuerten Zigaretten. Sie unterstützen damit die organisierte Kriminalität und können dafür auch persönlich belangt werden. Sollten Ihnen dies-

bezüglich Lagerstätten bekannt sein, können Sie sich mit mir in Verbindung setzen.

**Ein besinnliches und gewaltfreies
Weihnachtsfest wünscht Ihnen
Ihr Präventionsbeauftragter.**

Gerd Boussel

Cecilienstr. 62, 12683 Berlin

Tel. 4664-662040,

E-Mail: [gerd.boussel@polizei.](mailto:gerd.boussel@polizei.berlin.de)

verwalt-berlin.de

M A L E R B E T R I E B

FACHBETRIEB DER MALER U. LACKIERER



Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

12683 Berlin · Bentschener Weg 10 · ☎/Fax 5 45 31 29

